

Gärten für Kinder 2013 - Abschlussbericht

Einleitung

Seit seinem Start in 2011 fördert das Gartenprojekt gesunde Ernährung und erzeugt ein Bewusstsein über Herkunft und Wachstum unserer Nahrungsmittel und über die biologischen Zusammenhänge bei den jüngsten Mitgliedern unserer Gesellschaft. Das Gartenprojekt richtet sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren an Grundschulen im Hamburger Osten. Die Familien der meisten dieser Kinder haben keine oder nur wenig Kenntnisse über gesunde Ernährung.

In unserem Gartenprojekt werden die Kinder von Gärtnern dazu angeleitet, Gartenbeete auf dem Gelände ihrer Schule zu betreuen. Sie lernen, Gemüse, Salat, Kräuter und Blumen anzupflanzen und zu pflegen. Das Projekt verknüpft altersgerechte körperliche Tätigkeiten mit Grundkenntnissen über gesunde Ernährung. Die Kinder nutzen außerdem ihre Schulküchen und kochen dort aus dem in ihren Gärten geernteten Gemüse gesunde Mahlzeiten.

Die Kinder erlernen dabei gärtnerische Grundkenntnisse, die sie auch außerhalb der Schule, z. B. auf dem Balkon zu Hause, anwenden können. Zusätzlich lernen sie die Entwicklung der Pflanzen während der gesamten Wachstumsperiode kennen und sie lernen, wie daraus ihr tägliches Essen wird. Die Kinder bekommen auf diese Weise eine neue und gesunde Einstellung zu Essen, Ernährung und Gesundheit, sowie jede Menge Bewegung – von all dem profitieren sie ihr Leben lang.

Die LehrerInnen an den Schulen beteiligen sich aktiv an unserem Gartenprojekt mit dem Ziel, dass sie die Beete zukünftig auch ohne unsere Unterstützung weiterführen können.



Gewächshaus Schule Schleemer Park

Um diesen Gedanken zu stärken, haben wir zum ersten Mal je ein Gewächshaus auf dem Gelände von zwei Schulen aufgebaut. Ziel ist, LehrerInnen und SchülerInnen gleichermaßen beizubringen, wie sie das Säen und Anziehen der Pflanzen auf ihrem Gelände selber in die Hand nehmen können. Die Gewächshäuser haben außerdem auch noch den Vorteil, dass die Kinder sich auch bei schlechtem Wetter um ihre Pflanzen kümmern können.

Unsere Vision und Ziel für die nächsten Jahre: Die bestehenden Gärten fortzuführen und sogar weitere, neue Gärten zu starten, indem einige der bestehenden Gärten nach und nach in die Verantwortung der LehrerInnen und SchülerInnen übergeben werden, die sie dann ohne unsere Hilfe weiterführen.

Im April 2013 starteten wir mit der neuen Gartensaison mit dem Aussäen und Pflanzen der jungen Gemüse- und Kräuterpflanzen an vier unserer bisherigen Schulen.



Gewächshaus ReBBZ/Rebus Billstedt

Da das Schulgelände Steinbeker Marktstraße inzwischen nicht mehr besteht, konnten wir dort nicht mehr aktiv werden – aber auf dem Gelände von Rebus/ReBBZ Billstedt, Fritz Köhne Schule, Fuchsbergredder und Weddestraße waren wir auch dieses Jahr wieder aktiv.

Da im Sommer 2013 das Gelände an der Weddestraße aufgegeben wurde, haben wir nach den Sommerferien gemeinsam mit den SchülerInnen von der Weddestraße die Gartenbeete an ihrem neuen Schulstandort Hauskoppelstieg fortgesetzt.

Dank der großzügigen Unterstützung durch die UWW/General Mills Stiftung konnte das Billenetz-Gartenteam in diesem Jahr außerdem einen neuen, fünften Garten für Kinder mit Gewächshaus an der Schule Schleemer Park anlegen.

Garten an der Schule Schleemer Park

Die Schule Schleemer Park ist eine Grundschule mit einer durchschnittlichen Klassengröße von 20 SchülerInnen. Während unseres früheren Projektes „Bille in Bewegung“ (2007-2009) hatten wir hier schon einmal 14 Gartenbeete bearbeitet, die von 2 Klassen jeweils einmal pro Woche gepflegt wurden. Während der letzten drei Jahre fanden hier leider keine Gartenaktivitäten statt, weil die verantwortliche Lehrerin inzwischen in Rente ist. Alle LehrerInnen waren begeistert von unserem Angebot, die Gartenbeete neu zu beleben.

Beim jährlichen „Earth Day“ am 19. April haben 15 ehrenamtliche HelferInnen von General Mills in Hamburg die Beete der Schule Schleemer Park mit einem großartigen Arbeitseinsatz neu belebt. Ihre Aufgabe war dabei nicht nur, das völlig zugewucherte Gartenstück für die Beete frei zu machen, sondern darüber hinaus auch den Platz für unser neues Gewächshaus vorzubereiten.



Die Ehrenamtlichen von General Mills bei der Arbeit ... und danach

Ursprünglich hatten wir geplant, nur ein großes Gewächshaus auf dem zentral gelegenen Gelände von Rebus zu errichten. Allerdings hätte ein so großes Gewächshaus sehr tief im Boden verankert werden müssen, was auf unüberwindbare baurechtliche Hürden stieß. Aus diesem Grund mussten wir die Planung ändern und beschlossen, zwei kleinere Gewächshäuser zu errichten, eines auf dem Gelände von Rebus und eines am Schleemer Park.

Da die Klärung der baurechtlichen Fragen einige Zeit in Anspruch nahm, konnten wir mit dem Aufbau der Gewächshäuser erst Mitte Juni, kurz vor den Sommerferien, beginnen. Das Gewächshaus bei Rebus war dann Ende Juni fertiggestellt, das am Schleemer Park rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres Ende Juli.

Ab dem 19. April haben wir die Beete am Schleemer Park regelmäßig einmal pro Woche gemeinsam mit den SchülerInnen bearbeitet. Nur durch die Unterstützung des Teams von General Mills war es möglich, diesen zusätzlichen Garten herzurichten und damit eine neue, interessante Aktivität für die SchülerInnen anzubieten.

Das Feedback der SchülerInnen und ihrer LehrerInnen ist mehr als positiv. Die Kinder lieben ihre Gartenstunden. Seit Ende April haben zwei Schulklassen (8-12 Jahre) die Beete mit großem Enthusiasmus kultiviert. Die Beete wurden mit Gemüse, Kräutern und Blumen in Mischkultur bepflanzt.



Im Foto sieht man das Pflanzen von Salat in einem Beet am Schlemer Park am Anfang der Gartensaison.

Leider dürfen wir die SchülerInnen bei ihren Gartenaktivitäten nicht fotografieren, denn viele der Kinder haben einen islamischen Hintergrund, der das Fotografieren von Personen verbietet.

Während der letzten zwei Monate der Gartensaison (August und September) haben die SchülerInnen und das Gartenteam das neue Gewächshaus für die Saison 2014 vorbereitet. Außerdem wurden die Beete bearbeitet und geerntet sowie leckere und gesunde Gerichte in der Küche zubereitet. Die Kinder und ihre LehrerInnen freuen sich bereits auf die nächste Gartensaison ab April 2014.

Garten bei Rebus

Die Regionale Beratungs- und Unterstützungsstelle Rebus Billstedt ist Teil des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums (ReBBZ) und eine Einrichtung der Schulbehörde für Kinder, die am Unterricht in normalen Schulen nicht teilnehmen.

Gründe hierfür sind zum Beispiel hohe Fehlzeiten im Unterricht (Schul-Absentismus) oder extreme Verhaltensauffälligkeiten, die den Unterricht in einer normalen Schulklasse unmöglich machen. Diese Kinder werden bei Rebus intensiv betreut mit dem Ziel, sie möglichst in die Regelschule zurück zu führen. Um dies zu erreichen werden zahlreiche Projekte und Aktivitäten angeboten. In diesem Sinne ist unser Garten für Kinder eine echte Bereicherung des Rebus-Konzeptes. LehrerInnen, AnleiterInnen und die Kinder waren mit großer Begeisterung in den Gartenbeeten aktiv.

Seit dem Beginn der dritten Gartensaison im April 2013 wurden die Beete von mehreren Gruppen von jeweils 6 Kindern (im Alter von 8 bis 12 Jahren) neu bepflanzt und mit großer Begeisterung gepflegt. Die Beete wurden mit Gemüse, Kräutern und Blumen bepflanzt, und die Kinder fanden sogar außerhalb der Beete Stellen für zusätzliche Pflanzen.



In den letzten zwei Monaten haben die Kinder dabei geholfen, ihr neues Gewächshaus für die nächste Saison vorzubereiten. Und natürlich haben sie sich weiterhin um ihre Beete gekümmert und aus dem geernteten Gemüse leckere Gerichte gekocht.

Weil unsere Arbeit mit den Kindern von Rebus so erfolgreich ist, wurden wir vom Schulleiter gefragt ob wir in der nächsten Saison auch an einem zweiten Tag kommen können, um eine weitere Gruppe zu betreuen. Während der Gartenstunden wurden wir oft von Kindern umringt, die gerne mitmachen wollten, so dass wir sehr gerne an einem zweiten Tag zu Rebus kommen werden.

Garten an der Grundschule Fuchsbergredder



Die Schule Fuchsbergredder ist eine Ganztags-Grundschule mit durchschnittlich 15 SchülerInnen pro Klasse. An der Schule finden zahlreiche, ganz unterschiedliche Nachmittags-Angebote statt.

Unsere zweite Gartensaison an dieser Schule startete im April 2013, und fast alle der 16 Kinder aus der „Umweltgruppe“ vom letzten Jahr (8-12 Jahre) waren wieder dabei, denn auch hier lieben die Kinder ihre Gartenstunden.

Die Beete wurden mit Gemüse, Kräutern und Blumen bepflanzt. Hier sieht man die erste Ernte von Radieschen.

Als wir nach den Ferien im August mit der zweiten Hälfte der Gartensaison starten wollten, waren wir sehr entsetzt über den Zustand der Beete. Anders als bei allen anderen Gärten, waren die Beete hier komplett überwuchert mit Unkraut. Deshalb mussten wir uns die nächsten sechs Wochen damit beschäftigen, die Beete und ihre Umgebung wieder vom Unkraut zu befreien.



Um diese Tätigkeit für die Kinder nicht zu langweilig zu machen, haben wir die Gartenzeit in einen Teil mit harter Gartenarbeit und einen spielerischen Teil geteilt. Die letzten zwei Wochen wurden in der Küche gesunde Gerichte zubereitet, allerdings nicht aus selbst geerntetem

Gemüse, sondern aus gekauftem, da auf den Beeten leider nichts mehr gepflanzt werden konnte.

Trotzdem freuen sich die Kinder auf die nächste Gartensaison ab April 2014, gemeinsam hoffen wir auf bessere Ergebnisse.

Garten an der Förderschule Weddestraße

Die Schule Weddestraße ist eine Förderschule für Kinder mit Lernbehinderung und/oder Verhaltensauffälligkeiten. Für diese Kinder sind alle Formen praktischer Tätigkeiten eine große Bereicherung und Erleichterung, da die meisten von ihnen große Probleme mit dem Aufnehmen bzw. Anwenden theoretischer Unterrichtsinhalte haben.

Zwischen 2007 und 2009 waren im Rahmen des Projektes „Bille in Bewegung“ bereits zwei Beete angelegt worden. Mit Anleitung durch eine Gärtnerin wurden die Beete einmal pro Woche nachmittags von einer aus 10 Kindern bestehenden Gartengruppe gepflegt. Nach Ende des Projektes hatten sich mehrere LehrerInnen und Gartengruppen um die Beete gekümmert. Allerdings wurden nur Blumen gepflanzt, da zu dieser Zeit keine der LehrerInnen Kenntnisse im Gemüseanbau hatte.

Dank der Unterstützung von General Mills wurden die bereits vorhandenen Beete seit März 2011 wieder für den Gemüseanbau genutzt. Zusätzlich zu den zwei vorhandenen Beeten wurde ein drittes Beet benötigt und von den Kindern in 2011 gebaut, weil der Gartenkurs in so guter Erinnerung war, dass fast 20 Kinder unbedingt daran teilnehmen wollten. Entsprechend des intensiven Betreuungsbedarfs dieser Kinder mussten wir die Teilnehmerzahl allerdings auf 12 Kinder aus der dritten bis fünften Klasse begrenzen.

Wie schon in 2011 und 2012, wurde das Billenetz-Gartenteam auch in 2013 sehr herzlich aufgenommen. Da so viele Kinder am Gartenkurs teilnehmen wollten, entschied die Schule den Kurs in zwei Gruppen aufzuteilen, die jeweils abwechselnd die Beete bearbeiten. Während der ersten Wochen wurden alle drei Beete mit Gemüse, Kräutern und Blumen entsprechend der Grundsätze der ökologischen Landwirtschaft (unterschiedliche Pflanzen in einem Beet) von den Kindern bepflanzt.

Im Bild sieht man das Pflanzen von Erdbeeren.



Nach den Sommerferien wurde die Schule Weddestraße mit der Schule Hauskoppelstieg zusammengeführt und zog in deren Gebäude. Deshalb mussten wir im Sommer die Beete abbauen und haben davor, gemeinsam mit den SchülerInnen und LehrerInnen, Kräuter und Gemüse geerntet, das die Kinder mit nach Hause genommen haben.

Im August starteten wir die Gartensaison an der Schule Hauskoppelstieg, ebenfalls einer Förderschule für die gleiche Zielgruppe wie die Schule Weddestraße.



Leider gibt es am Hauskoppelstieg bisher keine Gartenbeete, so dass wir keine Kräuter und Gemüse mehr pflanzen konnten. Stattdessen haben die Kinder vor den Klassenräumen Blumen gepflanzt und waren ansonsten in der Küche mit Kochen beschäftigt.

Inzwischen hat sich der große Erfolg unseres Gartenprojektes an den Schulen der Region herumgesprochen, so dass auch die LehrerInnen am Hauskoppelstieg das Gartenprojekt sehr gerne an ihre Schule holen möchten. Es wurde uns sogar vorgeschlagen, nicht nur in den Betreuungsstunden am Nachmittag das Gartenprojekt durchzuführen, sondern auch zweimal pro Woche in der normalen Unterrichtszeit am Vormittag. Vor diesem Hintergrund planen wir für 2014, am Hauskoppelstieg ein weiteres Gewächshaus und mehrere Beete für Gemüse und Kräuter aufzubauen.

Garten an der Fritz Köhne-Schule

Die Fritz-Köhne-Schule ist eine Grundschule mit einer durchschnittlichen Klassengröße von 20 Kindern.



Unsere Gärtnerin Angela Sannmann mit der Mädchen-Gruppe ...

Während der Laufzeit unseres Projektes "Bille in Bewegung" (2007 bis 2009) waren bereits 12 Hochbeete angelegt worden, die einmal pro Woche von den Kindern aus 3 Schulklassen gepflegt und bearbeitet wurden. Bis zum Neustart des Gartenprojekts im Frühjahr 2011 lagen leider mehr als die Hälfte der Beete brach, da die meisten Lehrer nicht über genügend Fachkenntnisse des Gemüseanbaus verfügen.

Von daher waren alle Lehrerinnen und Lehrer absolut begeistert über unser Angebot, ihre Beete wieder in unser Projekt "Gärten für Kinder" aufzunehmen. Alle 12 Beete wurden wieder in Gebrauch genommen.

Unsere neue Gartensaison startete im April 2013. Zwei Schulklassen (eine dritte und eine vierte Klasse) betreuten die Beete. Wie auch in den anderen Gärten pflanzten die Kinder Gemüse, Kräuter und Blumen.

... und mit der Jungen-Gruppe

Und wie bereits im letzten Jahr, arbeiteten zwei Klassen mit insgesamt 40 Kindern, aufgeteilt in eine Jungen- und eine Mädchengruppe, nacheinander jeweils 1,5 Stunden im Garten. Die Idee zu dieser Aufteilung kam von den Anleitern in unserem Gartenteam aufgrund der Erfahrungen aus dem vorletzten Jahr, wonach in einer großen gemischten Gruppe die Jungen häufig versuchten, die Mädchen zu dominieren.



In der zweiten Hälfte der Gartensaison haben die Kinder das im Frühjahr gepflanzte Gemüse und Kräuter geerntet und verbrachten viele Stunden in der Küche, um daraus gesunde Gerichte zu kochen.

In der Fritz-Köhne-Schule, wie auch in der Schule Fuchsbergredder, organisierten wir Pflanzenkunde und Kochkurse als Bestandteile des Gartenkurses.

Auf diese Weise bekommen die Kinder mehr Kenntnisse über die Kräuter und das Gemüse aus ihrem Garten, die sie auch zu Hause in ihre Familien einbringen.



Inhalte und Ablauf des Gartenprojektes – Ein typischer Tag im “Garten für Kinder”

Jede Einheit beginnt mit der Begrüßung der Kinder durch die Gärtnerin und der Erläuterung des Ablaufs der Garteneinheit.

Zu Beginn jeder Einheit werden auf altersgerechte Art theoretische Grundlagen zu den anliegenden Tätigkeiten, dem Stand der Vegetation, den Pflanzen usw. vermittelt. Dies kann im Klassenzimmer oder Werkraum geschehen (höhere Konzentrationsfähigkeit der Kinder, aber relativ abstrakt). Empfehlenswert ist die theoretische Einführung direkt am Beet (die Pflanzen sind direkt sichtbar/greifbar, allerdings geringere Konzentrationsfähigkeit der Kinder).

Die Kinder dokumentieren den Verlauf mit Fotos, Zeichnungen, kurzen Beschreibungen der jeweiligen Tätigkeiten und Arbeitsschritte.

Am Ende der Einheit findet eine gemeinsame Auswertung statt (was wurde gemacht, was wurde gelernt) und die Planung des nächsten Treffens.

Die Abstimmung zwischen der beteiligten Gärtnerin, studentischen Hilfskräften und LehrerIn sollte regelmäßig vor Beginn der Garten-Stunden stattfinden um sicher zu stellen, dass alle Beteiligten die anliegenden Arbeitsschritte und die fachlichen Aspekte kennen und sie während des gemeinsamen Arbeitens im Garten in geeigneter Weise an die Kinder vermitteln können.

Am Ende der Saison bereiten die Kinder aus dem geernteten Gemüse, Kräutern und Beeren Kräuterbutter, Marmelade und ähnliches zu. Damit wird bei einem gemeinsamen Essen der Abschluss der Gartensaison feierlich begangen, außerdem nehmen die Kinder die Rezepte und zubereiteten Produkte mit nach Hause, um sie auch im Kreise ihrer Familie gemeinsam zu genießen.

Zusammenfassung

Unser Gartenprojekt verlief im Wesentlichen wie geplant, mit Ausnahme der Verzögerungen und Komplikationen beim Aufbau der Gewächshäuser, und war wieder sehr erfolgreich. Alle Beteiligten – Kinder, LehrerInnen, pädagogische Assistenten und die Gärtnerin – haben die Gartenstunden und die Ergebnisse der Gartenarbeit sehr genossen.

Die LehrerInnen haben uns berichtet, dass sich die Kinder während der ganzen Woche auf ihre Gartenstunden freuen. LehrerInnen und SchülerInnen aller fünf Schulen freuen sich darauf, das Gartenprojekt im Frühjahr 2014 fortzusetzen. Und natürlich freuen sich alle besonders über die neuen Gewächshäuser bei Rebus und am Schleemer Park - und hoffentlich im nächsten Jahr auch am Hauskoppelstieg -, wo wir beobachten können wie die Pflanzen noch schneller wachsen als in den Beeten draußen.

